**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 43 (1917)

**Heft:** 48

Artikel: Lisebeths Bedenken
Autor: Fink-Wyler, Lisebeth

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-450892

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Die Brotkartenstunde

Ueber ausgetretne Schwellen treten wir zum Cische, Wo die Rationenkarten freundlich winken; Wo die Kontrolleure alles emsig buchen, Glasbewehrte Augen nach dem Namen suchen, Die gar oft, zaghaft ausgesprochen, Dreifach wiederholt still durchs Zimmer hinken. Alle sind wir Bürger hier und Bürgerinnen, Die gezwungen nur an Brot und Zucker sinnen, -- Um das alles diese Lauferei!...

Ach, da steht vor mir ein armes, gramgebeugtes Weibchen, Das mit leisem Dank des Brotamts Karte wendet, In das Buch so schüchtern seinen Damen kritzelt, Dass der Schreiber spöttisch über Dummheit witzelt ... Kennst du das Gefühl, du junger Mann, Wenn du Karten bast und dir kein "Alter" spendet Döt'ges Kleingeld auch, um dieses Brot zu kaufen ?.. Kennst den hunger nicht, da bitt're Cränen laufen, - Denn die Sorge kennst du nicht!

Andre kommen mit erhob'nem haupte, stolz und herrisch Von dem Amte ihr geheiligt' Recht zu heischen. .. Lächerlich, man fühlt die Wände sich verrücken. Dass den Bürgerstolz sie nicht zu Schanden drücken, Selbst der Polizeimann macht sich klein Eine alte Uhr schlägt an mit hohlem Kreischen Und der Perpendikel kratzt taktvoll im Schaukeln Bin und her, und lässt sich ungestört umgaukeln Uon den Bildern dieser Kartenstund'.

Sonnenstrahlen fallen bin und wieder in die Stube Und in Wirbeln steigt der Staub durch dieses Leuchten. Wenn die Sonnenblicke aus dem Zimmer fliehen, Fühlt man, wie die kalten Schauer es durchziehen -Wie wir anderes Leben leben . . .

Dass Brotsorgen mancher Eltern Augen feuchten. In den Kartenstunden lehrt der Staat die Bürger, Dass der Krieg ein kalter Mörder ist und Würger; Jeder von uns fühlt es so und so . .

#### Demokratie

In der Demokratie gibt es nur eine Meinung. Dieselbige besitt der Präsident. Wer eine andere hat, hat selbige im Sack zu behalten, oder er ist ein Landesverräter. Solche, mo eventuell eine andere haben, aber sie nicht sagen, können sie behalten. Eine richtige Demokratie ist einer absoluten Monarchie zum Verwechseln ähnlich, abgesehen vom Titel des Geschäftsführers.

Das Volk ist souveran, d. h. es ist dem Präsidenten gleich, was es will. Es bestimmt Auserwählte, welche nach Bedürfnis in die Hauptstadt gehen. Wenn sie sich dort antreffen, sind sie die Duma (vom oberbagrischen "Tumma").

#### Unter jungen Mädchen

"Ob es wohl erlaubt ist, einen jungen Mann beim Abschiednehmen zu küffen?"

""Wenn du ihn auf andere Weise nicht los werden kannst, glaube ich, daß es erlaubt ist."" Jason

#### Gipfel der Saulheit

Ein Mann ist bei einer Kahnfahrt ins Wasser gefallen, wird aber glücklich von einem Manne gerettet, der in der Nähe gerudert hat. Während der völlig erschöpfte Retter sich seiner naffen Aleidung entledigt, fagt er zu dem Berunglückten:

"Wenn Sie aufs Wasser gehen und sich in Gefahr begeben, meine ich, sollten Gie auch schroimmen können!"

"Natürlich kann ich schwimmen," entgegnet der andere, "aber so lange Sie es noch konnten, war ich doch nicht in Gefahr?!"

#### Lisebeths Bedenken

Mag auch sonst wohl alles stimmen In dem Depart'ment des Innern, Eines das gefällt mir nicht: Und gerade dieses eine Intressiert mich ganz alleine, Vom Neutralitätsbericht.

Böser werden jeden Morgen Meine Geiz- und Brennstoffforgen, Trots statistischem Bericht: Muß mit Gas und Nohle geizen, Denn mit der Statistik heizen Kann die klügste Hausfrau nicht.

21ber auch das Brotgetreide Mindert fehr sich, mir zum Leide, Trot der Sonderkommission: "Shake-Hands", Worte voller Wärme, Sind zwar schön, jedoch ich schwärme Mehr für Mehl und Maccaron'.

Iwar in Java gibt's noch Zucker, Doch was soll mir's - hol's der Gugger! Wenn es mangelt an Tonnage. Gott sei Dank, hat's Gras gegeben, Und es bleibt als Trost, das Leben Bu erhalten, der — Gromage.

21uch mit Reis die S. S. S. hofft Koffnung ist ein schwacher Bau oft -Streckung unfrer Eriftens. Doch was nütt der beste Reisbrei Ohne Sett und ohne Xoch-Ei, Daß man den Geschmack ergang'.

Und so seh' ich bose Zeiten Geistig an mich 'ran schon gleiten Und verödet meinen Gerd. Mehr als alle Kommissionen Wären mir fünf Ami Bohnen Und ein Inkenballen wert. Lifebeth Sink-Wyler

# Schweizer-Weine

Champagner

# Ferd. Steiner

Weinhandlung

Telephon 5.12

Winterthur

Ausländ. Weine

Gute Tischweine

## - Eheleute

verlangen gratis und ver verlangen gratis und verschlossen meine neue Preis-Liste mit 100 Abbildungen über alle sanitären Bedarfs-Artikel: Irrigateure, Frau-endouchen, Gummiwaren, Leibbinden, Bruchbänder, Katzenfelle etc. 1797 Sanitätsgeschäft Hühscher Seefeldstrasse 98, Zürich.

## Bessere Nerven:

Nervenschwäche, Angstzustände, Gedächtnisschwäche, Energielosig-keit, Vergesslichkeit etc. heilt die bewährte kombinierte Bluterneue-rungskur von Dr. med. O. Schär, Rennweg 26, Zürich. Prospekt gratis (verschlossen, ohne Aufdruck).

Crauerzirkulare liefert prompt und billig Jean Frey, Buchdruckerei, Burid. Verlangen Sie bitte unsern Gratis-Katalog! Schuhwarenversandhaus RUD. HIRT & SÖHNE LENZBURG Infolge stetsfort steigender Lederpreise ist es Ihr Vorte wenn Sie bald einkaufen.

Empfehlungen haben grossen Nebelspalter! Erfolg im



Fussärztin-Masseuse Frl. Bärtschi Waghausgasse, Bern

# Sie treffen mich immer wieder

aber nur in einer be-stimmten Quelle. Es bleibt sich nicht gleich, wenn Sie was suchen, das Sie nur an einer bestimmten Stelle finden können, ob Sie Ihr Ziel auf ob Sie Ihr Ziel auf Umwegen erreichen, oder auf dem schnell-sten, bequemsten u. billigsten Weg. Ver-schwenden Sie nicht unnütz Kraft, Zeit u. Geld! Sie treffen mich immer wieder nur durch eine Anzeige, so klein Sie auch sein maz. Der Insermag. Der Inser-tionserfolg.

#### - ZÜRICH Wrania-Apotheke - Uraniastrasso 11

und altestes Haus der Schweiz für sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel Eigene chemische Laboratorien Zürich - St. Gallen - Basel - Genf